

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.08.2013
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:50 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Risius, Andrea

SPD-Fraktion

Arends, Matthias

Brunken, Karola

Burfeind, Heidrun

Götze, Horst

Mecklenburg, Rico

Roß-Boeters, Fenke

für Enno Scheffel

für Friedrich Stöhr

CDU-Fraktion

Kronshagen, Heinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Baumfalk, Britta

Renken, Bernd

für Andrea Marsal

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

Beratende Mitglieder

Lübbers, Ivanete

Mensen, Reiner

Narewski, Friedrich

Wiechmann, Wilhelm

Vertreterin des Integrationsrates

Vertreter des Stadtsporbundes Emden

Vertreter des Seniorenbeirates

Vertreter des Stadtsporbundes Emden

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst

Stadtrat

von der Verwaltung

Baumann, Albert

Harms, Werner

Lier, Robert

Protokollführung

Pelzers, Gaby

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Risius eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie die Vortragenden Frau Müller, Friesentherme Emden sowie Herrn Ackermann, Stadtwerke Emden und Herrn Edzards vormals Stadtwerke Emden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sei.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden gemeinsam behandelt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Sportausschusses am 22.11.2012 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Sportausschusses am 22.11.2012 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 5 Sachstandsbericht Friesentherme und Freibad Borssum; Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2013 Vorlage: 16/0915

Herr Bolinius merkt kritisch an, dass die letzte Sitzung im November letzten Jahres stattgefunden habe. Seitens der Verwaltung wurde die Sitzung im Juni d. J. mangels Tagesordnungspunkten abgesagt. Dies sei nach Aussage von Herrn Bolinius nicht richtig, da verschiedene Anträge vorgelegen hätten. Der Sportausschuss habe in Emden eine ganz wichtige Stelle und darum könne es nicht sein, das 10 Monate gewartet werden müsse bis zur nächsten Sitzung. Im Antrag 16/0915 vom 12.05.2013 gehe es um einen Sachstandsbericht Friesentherme und Freibad Borssum, dies sei natürlich im Laufe der Zeit schon alles erledigt. Vielleicht könne man aber trotzdem einen Überblick über den jetzigen Stand geben. Im Ausschuss vom letzten Jahr

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

wurde durch Herrn Schwarzenau eine mehrmalige Stellungnahme im Ausschuss zugesagt, was leider bisher nicht erfolgt sei. Im zweiten Antrag gehe es um das Freibad Borssum, wo Herr Hoofdmann einen ausführlichen Fragekatalog aufgenommen habe. Diese Fragen seien aber schon umfangreich von dem Fachdienst Schule und Sport beantwortet worden.

Herr Bolinius bittet um Beantwortung folgender ganz aktueller Fragen betreffend der erstellten Duschen mit und ohne Trennwand im Freibad Borssum und das in den Duschen keine Ablagen für z. B. Duschgels etc. vorhanden seien. Es habe deswegen Beschwerden gegeben.

Herr Ackermann bedankt sich bei Herrn Bolinius für die Fragen und gehe auf die bereits beantworteten sowie die aktuellen Fragen ein. Frau Müller und ich werden gemeinsam zu dem Prozess von der Anfrage vom 02.06.2013 vom Ratsmitglied Hoofdmann bis heute Stellung nehmen und stehen zur Diskussion zur Verfügung. Trotz der Zusage von Herrn Schwarzenau sei Frau Müller nicht dazu verpflichtet regelmäßig im Ausschuss Stellung zu nehmen. Als Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe komme ich dem gerne nach. Eine Informationspflicht bei Anfragen einzelner Personen bzw. Fraktionen gebe es nicht. Es sei kein guter Stil, wenn man nicht das direkte Gespräch mit Frau Müller oder mir suchen würde. Wir seien telefonisch und persönlich erreichbar. Das direkte Gespräch was ich Herrn Bolinius angeboten habe, fand leider nicht statt. Der Antragsteller, Herr Hoofdmann, sei heute im Ausschuss leider nicht anwesend. Die Anfrage und die Antworten fanden sich in der Tagespresse wieder und zwar mit großer Überschrift „Ärger um Freibad Borssum hat Nachspiel“. Mit einem direkten Gespräch hätte man dieses umgehen können.

Herr Bolinius erklärt, ein Ratsmitglied dürfe in dieser Art nicht getadelt werden. Jedes Ratsmitglied und jede Fraktion habe das Recht jederzeit Anfragen/Anträge zu stellen und die würden dann – Ansprechpartner sei nicht die Friesentherme und das Freibad Borssum gewesen – durch die Verwaltung beantwortet. Diese Beantwortung werde dann zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. So sei der normale Verfahrensablauf.

Frau Müller bedankt sich für die Einladung und sagt, dass sie seit Mitte März die Nachfolgerin von Herrn Schwarzenau als Betriebsleiterin der Friesentherme und des Freibades Borssum sei. Die Anfrage wurde dahingehend beantwortet, dass der bestehende Fliesenschaden im Mehrzweckbecken teilweise behoben wurde. Aufgrund der kurzen Zeit war es der Baufirma nicht möglich das ganze umfassend zu sanieren. Dieses werde in der nächsten Revision erfolgen. Die Revisionsphase von zwei Wochen und die verkürzte Phase wurden per Mail versendet. Da im Freibad Borssum sehr viele Probleme mit Vandalismus auftreten, habe man sich gegen die Aufstellung von Trennwänden und die Anbringung von Seifenschalen entschieden. Trotz allem sei eine Trennwand angebracht worden, um wenigstens einer Dame oder einem Herrn die Möglichkeit des getrennten Duschens zu ermöglichen. In der Friesentherme gebe es sowohl eine abgegrenzte Dusche oder mehrere und auch offene Duschen und so habe sich die Betriebsleitung auch im Freibad Borssum für dieses Konzept entschieden.

Herr Edzards könne den Ausführungen nur zustimmen und da das Konzept auch im Van-Ameren-Bad funktioniere und es keine Beschwerden gegeben habe, sei in Borssum ebenfalls so verfahren worden.

Herr Bolinius erkundigt sich nach der Schließung des Freibades Borssum im Mai und der evtl. verlängerten Öffnung des Bades.

Frau Müller antwortet, dass das Bad schon Anfang Mai geöffnet habe, sei unser Entgegenkommen gewesen. Die Wassertemperatur habe gleich zu Anfang 22 Grad betragen und dadurch sei eigentlich im Vorfeld schon versucht worden einen guten Willen zu zeigen. Aus diesem Grunde wurden die Öffnungszeiten des Freibades auch nicht um zwei Wochen verlängert.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

Herr Ackermann führt aus, es sei auch ein Kostenfaktor. Es sei einfach so, das nachts die Temperaturen bis auf 10/12 Grad runterkühlen und das es morgens sehr schwierig sei, das Wasser auf eine entsprechende Temperatur zu bekommen. Hierfür sei ein sehr hoher Energieeinsatz erforderlich und so sei die Wirtschaftlichkeit einfach nicht mehr gegeben.

Frau Risius bedankt sich für die Beantwortung der Fragen und gebe das Wort an Reiner Mensen.

Herr Mensen begrüßt die Anwesenden und stimmt den Ausführungen von Herrn Bolinius betreffend der Zusammenkunft des Sportausschusses zu. Den Stadtsportbund erreichen immer wieder Beschwerden von den ansässigen Vereinen in der Friesentherme das z. B. die Revisionsarbeiten die ja des Öfteren anstehen, viel zu spät bekanntgegeben würden. Der aktuelle Revisionstermin wurde erst eine Woche vorher bekanntgegeben. Für die Kursplanung sei diese Mitteilung zu spät. Des Weiteren möchte ich anmerken, dass der Stadtsportbund Wert darauf lege, das die Revisionsarbeiten möglichst nicht kurz vor den großen Ferien, sondern in den großen Ferien stattfinden sollen. Der Einwand, die Handwerker können in den Ferien nicht arbeiten, kann nicht nachvollzogen werden. Bei rechtzeitiger Anfrage müsse das zu schaffen sein. Es sei einfach so, dass neben den sechs Wochen in den großen Ferien und den zwei Wochen vorher Revisionsarbeiten der Trainingsausfall zu groß sei und dieser Ausfall für den Emdener Schwimmsport einfach nicht nachvollziehbar sei.

Frau Müller antwortet, die Revision würde immer vor den Ferien stattfinden. Entstehe dadurch beim Schwimmsport ein Trainingsausfall könnten die Vereine in diesem Zeitrahmen natürlich das Freibad Borssum nutzen. Diese Vereinbarung gelte auch für die Schulen, die dieses schon in Anspruch genommen hätten.

Herr Mensen merkt an, das die Temperaturen hier bei uns im Mai noch nicht ausreichend seien, um mit kleinen Kindern schwimmen zu gehen.

Herr Kronshagen führt aus, im Schreiben an Herrn Bolinius seien Fragen nicht beantwortet. Es handelt sich um die finanzielle Einsparung durch Schließung des Bades, die Anzahl der Saisonkarteninhaber die die Alternative Friesentherme genutzt haben und würden die Besuche der Saisonkarteninhaber gezählt.

Frau Müller antwortet, finanzielle Einsparungen waren nicht das Ziel. Im Bäderbereich herrsche ein großer Fachkräftemangel und daher sei es schwierig parallel an verschiedenen Standorten einen gesicherten Badebetrieb zu ermöglichen.

Herr Ackermann erklärt, die Beantwortung fiel kurz aus, da Frau Müller sich gerade in Gesprächen mit Kandidaten befand und dadurch hätten die Verhandlungen sich in eine falsche Richtung entwickeln können. Dies sollte einfach vermieden werden.

Frau Müller führt aus, bei Saisonkarteninhabern gebe es die unter 18 Grad Regelung d. h. wenn weniger als 18 Grad sei, dürften die Saisonkarteninhaber die Friesentherme nutzen. Diese Zahl sei stetig am Steigen. Im Jahr 2011 - 120 Personen, 2012 - 213 Personen und 2013 bis zum 25.08. seien es schon 365 Personen gewesen. Die Saisonkarteninhaber werden gezählt und festgehalten. Dieses Jahr wurden 251 Saisonkarten verkauft an Erwachsene, ermäßigt Erwachsene, Kinder, ermäßigte Kinder und diese waren 9.572 Mal baden.

Herr Bolinius fragt an, welche Bescheinigung erbracht werden müsse um eine Ermäßigung zu bekommen.

Frau Müller antwortet, es gebe für Rentner die Einkommensgrenze von 844 €. Sollte der Rentner darunter liegen bekäme diese Person eine ermäßigte Saisonkarte.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

Herr Bolinius führt ein Beispiel an, wenn eine verheiratete Frau eine Rente von 250 € und der Mann 5.000 € bekomme, erhalte diese Frau eine ermäßigte Karte.

Frau Müller antwortet, diese Personengruppe werde als eine Person betrachtet und würde die ermäßigte Karte bekommen.

Herr Kronshagen bittet Frau Müller in der Friesentherme eine Tabelle mit den Eintrittspreisen aufzuhängen, da die Bildschirmanzeige sehr langsam weiterblättern würde und dadurch die Wartezeiten sehr umfangreich seien.

Frau Müller bedankt sich für diese Anregung und wolle Abhilfe schaffen.

Herr Mensen hätte gerne gewusst, ob den Vereinen Hoffnung gemacht werden könne, dass die Revisionsarbeiten in den großen Ferien erfolgen könne.

Frau Müller antwortet, bisher seien die Arbeiten immer vor den Ferien erfolgt. Auf Wunsch könne dieser Sachverhalt nochmals geprüft und evtl. umgesetzt werden.

Frau Risius bedankt sich bei Frau Müller, den Herren Ackermann und Edzards für die Beantwortung der Fragen. Manchmal sei sicherlich das direkte Gespräch sinnvoller, aber es sei natürlich schon so, dass der Sportausschuss für einige Fragen auch zuständig sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Öffnungszeiten Freibad Borssum; Antrag der FDP-Fraktion vom 02.06.2013
Vorlage: 16/0916

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichterstattung zum Planungsstand der neuen Sporthalle; Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2013
Vorlage: 16/0917

Herr Bolinius bittet wie im Antrag aufgefordert um einen Sachstandsbericht.

Herr Baumann bedankt sich und werde einen kurzen Sachstand geben. Der Arbeitskreis habe sich schon mehrmals getroffen und sei in diesem Zusammenhang zu einer Rundtour zu verschiedenen Sportanlagen in Brake, Oldenburg und Rhaderfehn gewesen. Bei diesen Treffen und der Bereisung sei auch Herr Wehmhörner im Auftrage des Stadtsportbundes vertreten gewesen. Eine Entscheidung sei bisher nicht getroffen, aber die Tendenz gehe aus dem Arbeitskreis zu einer Zweifachsporthalle. Diese Halle soll mit dem Rücken zum Fruchteburger Weg auf dem jetzigen Parkplatz entstehen. Ein Teil des Parkplatzes werde dann weggenommen, der dann auf dem ehemaligen Platz des alten Hallenbades ergänzt werden soll. Genaue Pläne für die Sporthalle gebe es noch nicht. Sobald die letzten Abstimmungen getroffen wurden, werde man selbstverständlich alles vorstellen. Betreffend die Außensportanlagen könne bisher noch keine konkrete Aussage getroffen werden, da laufen derzeit noch Gespräche mit dem Stadtsportbund, den beiden Schulen oder allen vier Schulen. Von einer anfänglichen Überlegung eine Sportanlagenerweiterung oder weitere Sportanlagen hinter der Sporthalle der BBS II zu errichten sei abgesehen worden, da der Untergrund für die Errichtung einer großen Sporthalle nicht gut sei. Zeitgleich werden Gespräche mit dem Stadtsportbund, den beiden Gymnasien und den Berufsbildenden Schulen geführt um andere Lösungen zu finden, um evtl. die Sportanlage am JAG aufzupeppen. Diese Gespräche seien aber noch in der Anfangsphase.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

Herr Bolinius sei mit den Antworten zu frieden. Am Montag sei die Fraktion wegen dem Standort unterschiedlicher Meinung gewesen und habe deshalb intensiv diskutiert. Es werde ein Teil des Parkplatzes weggenommen dadurch entstehe ein neuer Parkplatz, also auch ein zusätzlicher Kostenaufwand. Aufgrund eines Lärmschutzes könne nicht auf dem Hallenplatzgelände gebaut werden. Entsprechen diese Aussagen der Wahrheit.

Herr Baumann antwortet, der Standort sei noch nicht endgültig entschieden. Bisher haben Gespräche mit Herrn Stadtbaurat Docter und der Stadtplanung stattgefunden, ob der Bereich etwas großflächiger aufgenommen werden müsse. Evtl. komme auch eine andere Verkehrsführung dabei raus, dieses sei im Moment noch in den Anfängen der Gespräche. Dies könnte zu einer Verbesserung der Busanbindung für die kleineren Schüler führen.

Frau Baumfalk fragt an, wer die Zweifachsporthalle nutzen könne, da in letzter Zeit z. B. das JAG viele Unterrichtsausfälle im Sportbereich verzeichnet und reiche die Halle aus.

Herr Baumann führt aus, die Entscheidung, ob eine Zweifachsporthalle reichen würde, treffe letztendlich die Schulverwaltung. Das Gebäudemanagement habe den Auftrag eine Zweifachsporthalle zu planen. Bisher laufe die Planung, dass die Halle für das zukünftige GaT errichtet werde. Aber die Halle natürlich auch von den angrenzenden Schulen genutzt werden könne. Da sollten sich die Schulen so wie bisher auch gemeinsam mit dem Fachdienst Schule und Sport absprechen. Effektiv fehle eine Zweifachhalle also zwei Sporthallenplätze.

Herr Kronshagen befürwortet seitens der CDU-Fraktion das Gelände des alten Hallenbades, weil dort evtl. das Fundament noch vollständig erhalten sein soll.

Herr Baumann nimmt diese Aussage zur Kenntnis.

Herr Renken habe eine Nachfrage zur Sporthallenkapazität. Im Grunde handele es sich in der Zukunft um einen großen Campus mit vier weiterführenden Schulen und die Fraktion habe Zweifel, ob wirklich eine Zweifachsporthalle ausreichend sei. Zurzeit habe das JAG Ausfälle und dies nicht erst in diesem Jahr, sondern schon seit Jahren. Die Fraktion stelle sich die Frage, ob der Vorschlag für eine Zweifachsporthalle aus dem Arbeitskreis, aus einer Gesamtbedarfsermittlung oder direkt vom Verwaltungsvorstand gekommen sei. Es dürfe am Ende nicht dabei herauskommen, es sei eine Halle zu wenig vorhanden und infolge dessen würden Unterrichtsausfälle anfallen sowie es aufgrund von Koordinationsproblemen zwischen den Schulen derzeit der Fall sei. Er fragt an, ob seitens der Verwaltung Initiativen oder Konzepte geplant seien um diese Probleme in den Griff zu bekommen. Ebenfalls fragt er an, wie die Energiestandards für diese Halle geplant seien und welchen Standard haben die Schulen in Brake, Oldenburg und Rhaderfehn.

Herr Jahnke merkt an, dass ihn diese Diskussion doch verwundert und nimmt Stellung. Es gebe den Ratsbeschluss in dem klar definiert werde, welche Höhe für die Umsetzung der Schulstruktur vorgesehen sei. Die Entscheidung für eine große Zweifachsporthalle – übrigens Wettkampfgerecht - ist vor dem Hintergrund entschieden worden, weil andere Kommunen das auch so umgesetzt hätten und eine Dreifachsporthalle nie gleichzeitig für drei Klassen genutzt werden würde. Am besten in der BBS II zu sehen, da dort ein Sportunterricht mit fünf Klassen nicht möglich sei. Herr Baumann habe im Auftrag des Verwaltungsvorstandes die Aufgabe das Budget einzuhalten und so zu planen.

Herr Bolinius führt aus, die bisher beschlossenen Ausgaben für die Schulstruktur sollten nicht noch erhöht werden. Diese Wortmeldung bezieht sich eigentlich auf den TOP Anfragen. Es könne nicht sein, dass es zu Schulsportausfällen in der 8. Klasse des JAG kommen könne und dort stattdessen Biunterricht erteilt werde. Der Schulsport sei bei dieser Altersgruppe sehr

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

wichtig, da diese Jugendlichen die meiste Zeit nur vor dem Computer verbringen würden. Aus diesem Grunde appelliere ich an die Verwaltung mit den Schulen in Verbindung zu treten um dieses Problem zu beseitigen.

Herr Renken erklärt, er habe nicht davon gesprochen das eine Drei-, Vier- oder Fünffachsporthalle benötigt würde, sondern nach den Planungsgrundlagen und der Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs. Ebenfalls habe er nichts von Kosten und Kostenüberschreitung geäußert, sondern nur mit Interesse zur Kenntnis genommen, das eine große Zweifachsporthalle entstehen solle. Um es zusammenfassend zu sagen, dürfe es nicht dazu kommen – wie auch von Herrn Bolinius gesagt – das massive Schulsportausfälle weiterhin passieren. Die Abstimmung zwischen den Schulen müsse besser koordiniert werden.

Herr Baumann erklärt, zu dem letztendlichen Bedarf müsste Herr Lier etwas sagen können. Das Gebäudemanagement habe lediglich den Auftrag eine große Zweifachsporthalle zu planen und es sei der Niedrighausenergiestandard angestrebt. Die finanziellen Mittel für eine Passivbauweise seien evtl. nicht ausreichend.

Herr Lier führt aus, in der Planungsgruppe sei übereinstimmend festgestellt worden, dass eine Zweifachsporthalle ausreichend sei. Ergänzend könne noch gesagt werden, sollte es zu Engpässen kommen, könne im gewissen Rahmen die Halle der Früchteburgschule und der Emschule genutzt werden. Die Emsschule werde im nächsten Jahr in die Schule Cirksena umziehen.

Frau Baumfalk erwähnt, dass sie es gar nicht verstehen könne, dass Sportunterricht entfallen würde. Der Unterricht könnte doch auf die Emdener Wallanlagen verlegt werden, anstatt einen anderen Unterricht dafür anzubieten.

Herr Baumann erklärt, sobald die Planungen aussagekräftiger seien, werde gemeinsam mit dem Fachdienst Schule und Sport alles im Sportausschuss vorgestellt.

Herr Renken schlägt vor, den Sachstand in einer gemeinsamen Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement, Schul- und Sportausschuss vorzustellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Sachstandsbericht Kickers Emden, Antrag der FDP-Fraktion vom 05.06.2013
Vorlage: 16/0918

Herr Bolinius merkt an, dass er den Antrag mit heutigem Wissensstand nicht mehr gestellt hätte. Nähere Ausführungen wolle er jetzt auch nicht tätigen, da er in verschiedene vertrauliche Gespräche mit dem Verwaltungsvorstand und Kickers Emden eingebunden sei. Evtl. könne die Verwaltung näheren Sachstand geben.

Herr Jahnke schließt sich den Worten von Herrn Bolinius an. Die Verwaltung werde aber stets die Fraktionsvorsitzenden über den Sachstand auf dem Laufenden halten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Sportausschusses am 29.08.2013

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.